



Presse- terminhinweis

HAUSANSCHRIFT BMVg Presse- und Informationsstab
Stauffenbergstr. 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin
TEL +49 (0)30-18-24 22219
FAX +49 (0)30-18-24 22228
INTERNET www.bmvg.de/presse
E-MAIL bmvgpresse@bmvg.bund.de

DATUM Berlin, 27. Januar 2017
SEITEN Seite 1 von 4

Bundesministerin der Verteidigung Ursula von der Leyen eröffnet

Workshop „Sexuelle Orientierung und Identität in der Bundeswehr“

Am Dienstag, den 31. Januar 2017, findet in Berlin auf Initiative der Bundesministerin der Verteidigung, Ursula von der Leyen, erstmalig ein Workshop „Sexuelle Orientierung und Identität in der Bundeswehr“ statt. Ziel des Workshops ist, Wissen in der Bundeswehr darüber zu verbreiten, wie ein Arbeitsumfeld gestaltet werden kann, in dem sich Bundeswehrangehörige gleich welcher sexuellen Orientierung und Identität respektiert fühlen und einbringen können.

Eingeladen sind mehr als 200 hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Militär sowie Angehörige sexueller Minderheiten. Der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Volker Wieker, wird ebenso erwartet wie die Inspektoren der Teilstreitkräfte und Organisationsbereiche, die Militärbischöfe, der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestags sowie die Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

Nach der einleitenden Keynote durch die Bundesministerin der Verteidigung werden in der Workshop-Phase die fünf Themenbereiche „Vielfaltsmanagement“, „Sexuelle Orientierung“, „Sexuelle Identität“, „Umgang mit Homosexualität in der Vergangenheit“ und „Unconscious Bias“ bearbeitet. Im nichtöffentlichen Teil der Veranstaltung werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Bundeswehr, Wirtschaft und Interessensverbänden die Ergebnisse des Workshops diskutieren. Eine Ansprache von Dr. Katrin Suder, Staatssekretärin im Verteidigungsministerium, beendet die Veranstaltung.



Bilder und einen Mitschnitt der Keynote der Bundesministerin der Verteidigung finden Sie zeitnah noch während der Veranstaltung unter folgendem Link:

<https://cloud.redaktionbw.de/io/data/public/fb352c>

Hintergrund:

Die Bundeswehr ist ein Spiegel der Gesellschaft und genauso vielschichtig wie Deutschland selbst. Unterschiedliche sexuelle Orientierungen in der Bevölkerung finden sich ebenso in der Truppe wieder. Ob homo-, bi- oder transsexuell – diese Bundeswehrangehörigen leisten täglich ihren Dienst etwa in der Verwaltung, bei der Nato oder in den zahlreichen Auslandseinsätzen.

Die Bundeswehr muss sich zudem als wettbewerbsfähiger, flexibler und moderner Arbeitgeber positionieren. Wie die privatwirtschaftliche Konkurrenz hat sie den Anspruch, alle gesellschaftlichen Gruppen anzusprechen. Die Vielfalt der Bediensteten mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Kenntnissen begreifen wir dabei als Chance mit eigenem Wert für die Zukunftsfähigkeit der Bundeswehr. Voraussetzung dafür sind gleiche Chancen und gleiche Wertschätzung für alle.

Die Bundeswehr hat sich 2012 mit der Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ zum Diversity Management bekannt. Bereits im Weißbuch 2016 und ganz aktuell auch in der neuen Personalstrategie wird die Vielfalt der Bundeswehr und ihrer Angehörigen als vorrangiges Ziel definiert: „Als Chance, die kreative Perspektiven aus einem breiten Spektrum soziokultureller Erfahrungen eröffnet. Dazu schafft die Bundeswehr zeitgemäße Lösungsansätze und nutzt multiple Kompetenzen. Ziel ist eine inklusive Arbeitsumgebung, in der sichtbar und spürbar allein Eignung, Befähigung und fachliche Leistung geschätzt und honoriert werden.“

Veranstaltet wird der Workshop durch das Team „Vielfalt und Inklusion“ des Stabselements „Chancengerechtigkeit im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung“. Das Stabselement wurde bereits am 21. April 2015 durch Staatssekretär Gerd Hoofe zur beschleunigten Herstellung von Chancengerechtigkeit in der Bundeswehr eingerichtet.

Auf Grund der positiven Erfahrungen wurde es auf Initiative der Verteidigungsministerin zum 1. Mai 2016 um die Themen Vielfalt und Inklusion erweitert, zu denen auch die Aspekte „sexuelle Orientierung und Identität“ gehören. Noch bestehende Ungerechtigkeiten sollen identifiziert, analysiert und schnellstmöglich durch geeignete Maßnahmen abgebaut werden.



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.

Hinweise für die Medien:

Medienvertreter sind zu folgendem **Bildtermin** eingeladen:

Ablauf am **Dienstag, 31. Januar 2017**

Bildtermin

11:35 bis 12:00 Uhr Eintreffen der Medienvertreter

bis 12:20 Uhr Einnehmen der Plätze

**12:30 Uhr Eröffnung und Keynote durch die Bundesministerin der
Verteidigung, Ursula von der Leyen**

danach Ende des presseöffentlichen Teils

Bitte beachten Sie, dass der **Workshop** selbst **keine presseöffentliche
Veranstaltung** ist.

Ort: Kalkscheune, 10117 Berlin,
Eintreffen der Medienvertreter/ Sicherheitskontrolle:
Nebeneingang Kalkscheune, Kalkscheunenstrasse 4-5,
Holztor gegenüber Bühneneingang Friedrichstadt- Palast

Es wird darauf hingewiesen, dass der **Zutritt nach 12:00 Uhr** aus organisatorischen
Gründen (Personen- und Ausrüstungskontrollen) **nicht** sichergestellt werden kann.

Akkreditierungsverfahren:

Anmeldung mit dem beigefügten Formblatt

bis **Montag, 30. Januar 2017, 12:00 Uhr** bei:

Bundesministerium der Verteidigung
Presse- und Informationsstab 1 "Presse"

bmvgmedienbetreuung@bmvg.bund.de

Fax: (030) 18 24 – 22224



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.

Akkreditierungsformular**Workshop „Sexuelle Orientierung und Identität in der Bundeswehr“**

Bundesministerium der Verteidigung
 Presse- und Informationsstab 1 „Presse“
 Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
 Fax: +49 (0) 30-18-24-22224

E-Mail: BMVgMedienbetreuung@bmvg.bund.de

Zur Realisierung der Teilnahme akkreditierter Medienvertreter/innen unter Berücksichtigung sicherheitsbezogener Anforderungen werden die nachfolgend aufgeführten personenbezogenen Daten benötigt.

Rechtsgrundlage für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung dieser Angaben ist § 12 Abs. 1 i. V. m. §§ 13 ff Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Zum Zweck der Überprüfung sicherheitsrelevanter Belange werden die Daten an das BKA bzw. das zuständige LKA übermittelt.

Beim Bundesministerium der Verteidigung als datenschutzrechtlich verantwortlicher Stelle werden die personenbezogenen Daten spätestens drei Monate nach Durchführung der o. a. Veranstaltung gelöscht.

Journalisten mit BPA-Jahresakkreditierung bitte nur die mit # gekennzeichneten Felder ausfüllen

Name #		Vorname #
Geburtsdatum #	Geburtsort #	Staatsangehörigkeit #
Paß-oder PA-Nr.	ausgestellt durch	
Presseausweis-Nr.	ausgestellt durch	
Büroadresse (Strasse, Ort):		
Medium und Zeitraum der Jahresakkreditierung BPA #		
Land des Mediums		
Telefon / Fax	Mobil	E-Mail #

Zutreffendes bitte ankreuzen./ Please mark the appropriate answer./ Prière de marquer la mention correspondante

- | | | |
|--|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Schriftpresse | <input type="checkbox"/> Fernsehen, Film | <input type="checkbox"/> Onlinemedium |
| <input type="checkbox"/> Fotograf | <input type="checkbox"/> Redakteur | <input type="checkbox"/> Redakteur |
| <input type="checkbox"/> Hörfunk | <input type="checkbox"/> Kameramann | <input type="checkbox"/> Techniker |
| <input type="checkbox"/> Redakteur | <input type="checkbox"/> Techniker | |
| <input type="checkbox"/> Techniker | | |

Für die Richtigkeit der Daten:

.....
Ort, Datum #

.....
eigenhändige Unterschrift #

